

MacBook Neo Testbericht: Ein wirklich großartiger Mac zu einem unglaublichen Preis

Quelle: Chance Miller auf 9to5mac.com • Übersetzung: KJM



Ich habe meinen ersten Mac 2007 gekauft: ein schwarzes MacBook aus Polycarbonat. Bis heute halte ich das für den wichtigsten Kauf, den ich in meinem Leben getätigt habe.

Letzte Woche hat Apple das [MacBook Neo vorgestellt](#). Es ist ein [faszinierender Mac](#), und das nicht nur wegen des Preises. Nachdem ich es nun seit sechs Tagen nutze, bin ich überzeugt, dass es eine neue Welle von Menschen zum Mac-Ökosystem bringen wird. Hier sind die Gründe dafür.

MacBook Neo: Design

Aus Hardware-Sicht ist das [MacBook Neo](#) absolut solide. Es hat die gleiche Verarbeitungsqualität, die man von einem Apple-Laptop erwartet. Es besteht nicht aus Kunststoff, sondern aus dem klassischen Apple-Aluminium. Der einzige wirkliche Unterschied besteht darin, dass das Apple-Logo auf der Rückseite nicht glänzt und das Display keine Kerbe aufweist.

Eine der Vorführungen bei der Apple Experience in New York City letzte Woche war ein direkter Vergleich mit einem HP-Laptop in der Preisklasse des MacBook Neo.



Das Ziel war es, Dinge wie Displayqualität und Lautsprecher mit denen eines PCs in ähnlicher Preisklasse zu vergleichen. Was mir jedoch sofort auffiel, war der Unterschied in der Verarbeitungsqualität. Als der Apple-Vertreter den HP-Laptop vorführte, knarrte und klapperte dieser

bei jedem Druck auf das Trackpad oder die Tastatur. Das MacBook Neo hingegen war geräuschlos.

Es ist die gleiche Liebe zum Detail und die gleiche Verarbeitungsqualität, die das MacBook Neo auszeichnet, genau wie jedes andere MacBook auch. Apple hat Kompromisse eingegangen, um den Preis des MacBook Neo niedrig zu halten, aber bei der Verarbeitungsqualität hat es keine Kompromisse gemacht.

Das MacBook Neo ist in vier Farben erhältlich: Silber, Zitrus, Blush und Indigo. Mein Testgerät ist in Zitrus gehalten, was in den letzten Tagen zu einer ziemlichen Uneinigkeit in meinem Haushalt geführt hat. Meine Frau ist überzeugt, dass es grün ist, während ich überzeugt bin, dass es gelb ist. Ich weiß nicht, wer Recht hat (wahrscheinlich sie), aber wir sind uns beide einig, dass es eine unglaublich fröhliche Farbe ist.

Apple hätte das MacBook Neo unter dem Vorwand, die Anzahl der SKUs aus Effizienzgründen zu reduzieren, in ein oder zwei schlichten Farben auf den Markt bringen können. Stattdessen hat es eine schlichte Farbe (Silber) und drei fröhliche Farben auf den Markt gebracht. Gut gemacht.

Ein weiterer lustiger Aspekt ist, dass die Tastatur farblich auf das restliche Gehäuse des MacBook Neo abgestimmt ist. Am auffälligsten ist dies beim Indigo-Modell, dessen Tastatur deutlich blau gefärbt ist. Bei den Modellen in Zitrus und Blush ist dies subtiler, aber bei den meisten Lichtverhältnissen definitiv erkennbar.



Es gab eine Gruppe von Menschen, die gehofft hatten, dass das MacBook Neo nicht nur Apples günstigster Mac, sondern auch sein dünnster und leichtester sein würde. Die meisten davon gehörten zu der lautstarken Gruppe von Menschen, die das 12-Zoll-MacBook liebten, das Apple 2015 auf den Markt gebracht hatte.

Ich mochte diesen Laptop mehr als fast jeder andere, aber ich glaube nicht, dass es jemals realistisch war, zu erwarten, dass das MacBook Neo diese Lücke füllen würde.

Mein Dank gilt allen Lesern, die mir helfen, die MACTreff-Köln-Homepage und den Newsletter zu finanzieren.

Wer meine Arbeit unterstützen möchte, kann das durch eine Spende auf mein Paypal-Konto tun:
paypal.me/KJM54

	MacBook Neo	MacBook Air 13"	MacBook Pro 14"
Breite	11,71"	11,97"	12,31"
Tiefe	8,12"	8,46"	8,71"
Dicke	0,5"	0,44"	0,61"
Gewicht	2,7 lbs	2,7 lbs	3,5 lbs
Display	13,0"	13,6"	14,2"

Das MacBook Neo wiegt genauso viel wie das MacBook Air, ist aber etwas dicker. Dank seines kleineren 13-Zoll-Bildschirms hat es jedoch die geringste Stellfläche aller Apple-Laptops.

Der Unterschied in der Stellfläche macht sich bemerkbar, wenn man das MacBook Neo mit sich herumträgt. Das bedeutet auch, dass es sich im Vergleich zum MacBook Air ziemlich „kompakt“ anfühlt.

Auch wenn es nicht das ultradünne und leichte Design hat, von dem einige Fans des 12-Zoll-MacBooks noch träumen, ist die geringere Stellfläche ein schöner Vorteil des kleineren Bildschirms.



Stellfläche des MacBook Neo im Vergleich zum 13-Zoll-MacBook Air und zum 14-Zoll-MacBook Pro

Display

Der 13-Zoll-Bildschirm des MacBook Neo hat eine native Auflösung von 2408 x 1506 bei 219 Pixeln pro Zoll, verglichen mit den etwas höheren 224 Pixeln pro Zoll des MacBook Air. Wie das MacBook Air hat es eine Helligkeit von 500 Nits und unterstützt 1 Milliarde Farben.

Was Sie mit dem MacBook Neo jedoch nicht bekommen, ist die Unterstützung für P3-Weitwinkel-Farben. Das Display verwendet den Standard-sRGB-Farbraum anstelle des breiteren P3-Farbraums, der bei allen anderen aktuellen Macs zu finden ist.

Auf dem Papier bedeutet dies, dass die Farben weniger lebendig sind, was für farbpempfindliche kreative Arbeiten nicht ideal ist. Im direkten Vergleich sieht man den Unterschied in der Farbdarstellung zwischen dem MacBook Neo

und dem MacBook Air. In den meisten Fällen wird man dies jedoch im Alltag nicht bemerken.

Der Bildschirm des MacBook Neo unterstützt die automatische Helligkeitsanpassung, jedoch nicht True Tone.

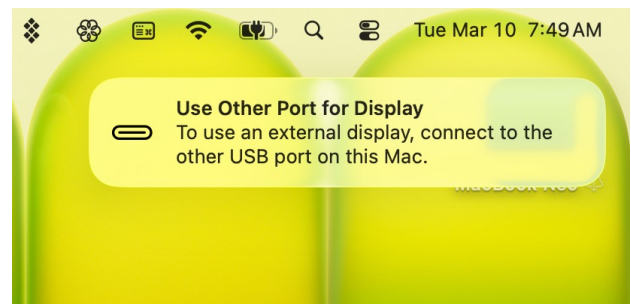
True Tone ist eher eine Frage der persönlichen Vorlieben. Ich kenne viele Mac-Nutzer, die diese Funktion deaktiviert haben, weil sie nicht möchten, dass irgendetwas die Farben auf ihrem Mac-Bildschirm beeinflusst. Ich hingegen mag diese Funktion sehr und sie war eines der ersten Dinge, die mir aufgefallen sind, als ich angefangen habe, das MacBook Neo zu nutzen.

Leistung des MacBook Neo

Das MacBook Neo wird vom A18 Pro-Chip mit einer 6-Kern-CPU und einer 5-Kern-GPU angetrieben. Dies ist derselbe Chip, der auch im iPhone 16 Pro – dem Flaggschiff-iPhone aus dem Jahr 2025 – verwendet wird, nur mit einem GPU-Kern weniger. Es ist das erste Mal, dass Apple einen iPhone-Chip in einem Mac verwendet, obwohl es viele Überschneidungen zwischen den iPhone-Chips der A-Serie und den M-Chips der M-Serie gibt.

Das ist wichtig, denn es bedeutet, dass es aus softwaretechnischer Sicht keine Besonderheiten gibt, die mit der Verwendung eines Mac mit iPhone-Chip einhergehen. Ich würde sogar wetten, dass die meisten Leute, die ein MacBook Neo kaufen, gar nicht merken werden, dass es einen Prozessor der iPhone-Klasse verwendet. Es ist das gleiche macOS-Erlebnis, das Sie auch bei jedem anderen Mac haben würden.

Auf der Hardware-Seite sind die Eigenheiten jedoch deutlicher zu erkennen. Das MacBook Neo verfügt nur über zwei USB-C-Anschlüsse. Einer dieser Anschlüsse (auf der Rückseite) hat USB-3-Geschwindigkeit (bis zu 10 Gb/s) und der andere (auf der Vorderseite) hat USB-2-Geschwindigkeit (bis zu 480 Mb/s).



Das MacBook Neo verfügt über keine Markierungen, anhand derer Sie erkennen können, welcher Anschluss welcher ist. macOS Tahoe [zeigt Ihnen jedoch ein Pop-up-Fenster an](#), wenn Sie beispielsweise einen externen Bildschirm an den USB 2-Anschluss anschließen. Apple hat [auf der Rückseite des Studio Display](#) Markierungen angebracht, die angeben, welcher Anschluss welcher ist, daher hätte ich mir gewünscht, dass dies auch hier der Fall wäre.

Im Idealfall wären beide Anschlüsse USB 3 oder sogar Thunderbolt. Dies hängt jedoch mit der Tatsache zusammen, dass das MacBook Neo den A18 Pro-Chip verwendet. Es war eine technische Herausforderung und eine Premiere für einen Chip der A-Serie, überhaupt zwei USB-C-Anschlüsse zu haben.

Ich bin erleichtert, dass Apple sich für zwei USB-C-Anschlüsse anstelle von einem USB-C-Anschluss und Mag-Safe entschieden hat. Zwei USB-C-Anschlüsse bieten genügend Vielseitigkeit für verschiedene Kombinationen aus Ladevorrichtungen, Bildschirmen und anderen Peripheriegeräten.

Wie sieht es mit der Leistung aus?

In Benchmarks schneidet das MacBook Neo genau so ab, wie man es von einem A18 Pro-Gerät erwarten würde. Im Single-Core-Benchmark bedeutet dies, dass das MacBook Neo etwa

- 47 % schneller als das Basis-M1-MacBook Air
- 34 % schneller als das Basis-M2-MacBook Air
- 10 % schneller als das Basis-M3-MacBook Air
- 6 % langsamer als das Basis-M4-MacBook Air
- 13 % langsamer als das Basis-M5-MacBook Air

Und in der Multi-Core-Leistung ist das MacBook Neo etwa:

- 4 % schneller als das M1 MacBook Air
- 10 % langsamer als das M2 MacBook Air
- 28 % langsamer als das M3 MacBook Air
- 41 % langsamer als das M4 MacBook Air
- 49 % langsamer als das M5 MacBook Air

Auch wenn Benchmark-Ergebnisse nur einen Bruchteil der Wahrheit widerspiegeln, vermitteln diese Zahlen doch ein klares Bild davon, was Sie vom MacBook Neo erwarten können. Für alltägliche Aufgaben, die meist single-threaded sind, wird es sich ausreichend schnell anfühlen. Dazu gehören beispielsweise das Surfen im Internet, das Bearbeiten von Dokumenten, einfache Foto- und Videobearbeitung und vieles mehr.

Bei Aufgaben, die alle verfügbaren Kerne gleichzeitig beanspruchen, stößt es jedoch an seine Grenzen. Dazu gehören beispielsweise Videoexporte, das Kompilieren von Code, die Arbeit mit lokalen KI-Modellen und vieles mehr.

Wenn Sie zu den Menschen gehören, die regelmäßig solche Multi-Core-intensiven Aufgaben ausführen, dann ist das MacBook Neo wahrscheinlich nicht das Richtige für Sie. Es kann die Aufgabe zwar erledigen und ist „gut genug“, aber Sie wären besser beraten, wenn Sie sich für ein MacBook Air oder MacBook Pro entscheiden würden.

In den letzten sechs Tagen, in denen ich das MacBook Neo genutzt habe, habe ich noch keine Leistungsgrenzen erreicht oder Leistungsengpässe festgestellt. Der Großteil meiner Arbeit besteht aus Schreiben, Bearbeiten und Recherchieren – alles Aufgaben, die mit der Single-Core-Leistung der A18 Pro-CPU angemessen bewältigt werden können.

Ein weiterer Leistungsaspekt des MacBook Neo ist, dass es über 8 GB RAM verfügt. Es beginnt nicht bei 8 GB RAM. Es hat 8 GB RAM. Sie können das nicht auf 12 GB oder 16 GB aufrüsten. Auch dies ist ein Nebeneffekt der Verwendung des A18 Pro-Chips in einem Mac, da der Chip für das iPhone 16 Pro mit 8 GB Arbeitsspeicher entwickelt wurde.



Die meisten Menschen werden wahrscheinlich eher die Nebenwirkungen des begrenzten Arbeitsspeichers spüren als die langsamere Multi-Core-Leistung. Dennoch wird dies für die meisten Menschen in der Zielgruppe des MacBook Neo kein großes Hindernis darstellen.

macOS ist auch sehr gut darin, den Arbeitsspeicher zu verwalten. Dies ist zum Teil auf etwas zurückzuführen, das als „Swap“ bezeichnet wird. Dabei verschiebt macOS auf intelligente Weise Daten, die im Arbeitsspeicher ungenutzt sind, auf die SSD, um Platz für das zu schaffen, was der Prozessor gerade benötigt, und tauscht sie bei Bedarf wieder zurück. Das ist keine neue Funktion, aber ein Beispiel dafür, warum Hardware-Spezifikationen nicht immer die ganze Wahrheit sagen.

Während ich hier sitze und diese Rezension schreibe, habe ich etwa 25 Tabs in Safari auf dem MacBook Neo geöffnet, außerdem laufen Musik, Nachrichten, Ulysses, Notizen, Things, Mimestream und eine Handvoll anderer Kleinigkeiten im Hintergrund. Das ist keineswegs ein verrückter Arbeitsablauf, aber genau für diese Art von Arbeit wurde das MacBook Neo entwickelt. Es ist auch genau die Art von Arbeit, die die meisten Menschen auf ihren Laptops erledigen.

Was die Akkulaufzeit angeht, sagt Apple Folgendes:

	MacBook Neo	MacBook Air 13"	MacBook Pro 14"
V i d e o - Streaming	16 Std.	18 Std.	24 Std.
Drahtloses Internet	11 Std.	15 Std.	16 Std.
Akkugröße	36,5 Wh	53,8 Wh	72,4 Wh

Das Neo hat im Verhältnis zu seiner Akkugröße eine bemerkenswert gute Akkulaufzeit – 16 Stunden Video mit einem 36,5-Wh-Akku sind beeindruckend.

Das Neo hat im Verhältnis zu seiner Akkugröße eine bemerkenswert gute Akkulaufzeit – 16 Stunden Video mit einem 36,5-Wh-Akku sind beeindruckend und zeigen, wie effizient der A18 Pro ist. Das MacBook Air hat einen fast 50 % größeren Akku und erreicht nur 2 Stunden mehr Video-streaming.

Die Akkulaufzeit hängt stark davon ab, wie Sie Ihren Mac nutzen. Ich persönlich finde jedoch, dass Apples Angabe von 11 Stunden für das drahtlose Surfen im Internet ziemlich genau ist.

Kompromisse beim MacBook Neo

Zusätzlich zu den bereits erwähnten Einschränkungen (Bildschirmqualität, Konnektivität usw.) gibt es noch einige [weitere Kompromisse](#) beim MacBook Neo, die erwähnenswert sind.

Eine Änderung besteht darin, dass das MacBook Neo kein Force Touch-Trackpad hat. Wenn Sie auf dem MacBook Air oder MacBook Pro auf das Trackpad „klicken“, bewegt sich das Trackpad nicht wirklich. Stattdessen vermittelt ein leichtes haptisches Feedback die Illusion eines Klicks. Das Trackpad des MacBook Neo bewegt sich jedoch physisch, wenn Sie darauf klicken.

Im Gegensatz zu vielen PCs in dieser Preisklasse können Sie beim MacBook Neo jedoch weiterhin überall klicken, nicht nur auf der unteren Hälfte des Trackpads. Allein dadurch wird der Verlust des Force Touch-Trackpads weitgehend ausgeglichen.

Ich habe den Unterschied zum Trackpad meines MacBook Pro sofort bemerkt, aber das wird nicht jedem so gehen. Meine Frau, die ein M4 MacBook Air verwendet, hat keinen Unterschied bemerkt, bis ich sie ausdrücklich darauf hingewiesen habe.



Das Trackpad ist eines der absolut besten Dinge an der Verwendung eines Mac. Es ist riesig und bietet eine robuste Unterstützung für Multi-Touch-Gesten in macOS. Ich gehe davon aus, dass die meisten PC-Nutzer, die auf das MacBook Neo umsteigen, bemerken werden, wie viel besser das Trackpad ist, und dass sie nicht bemerken werden, ob sich das Trackpad physisch bewegt, wenn sie darauf klicken.

Das MacBook Neo verfügt über zwei seitlich ausgerichtete Lautsprecher mit Unterstützung für Spatial Audio. Ich war zunächst skeptisch. Warum sollte ein Laptop Lautsprecher haben, die vom Benutzer weg zeigen? In Wirklichkeit ist es jedoch praktisch unmöglich zu erkennen, dass sie vom Benutzer weg zeigen. Die Computer-Audio-Technologie von Apple ist so gut, dass diese Lautsprecher so klingen, als wären sie zum Benutzer hin ausgerichtet, genau wie man es erwarten würde. Sie klingen nicht so gut wie beim MacBook Pro, sind aber überraschend gut mit denen des Air vergleichbar.

Als Nächstes hat die günstigste Konfiguration des MacBook Neo keine Touch ID-Unterstützung. Das war für mich die größte Überraschung, als Apple das MacBook Neo vorstellte, aber ich habe festgestellt, dass dies kein so großes Hindernis ist, wie ich erwartet hatte. Insbesondere wenn Sie eine Apple Watch tragen, können Sie einfach in den Systemeinstellungen zum Bereich „Anmeldepaswort“ gehen und die Option „Apple Watch zum Entsperren Ihrer Anwendungen und Ihres Mac verwenden“ aktivieren.

Einige weitere erwähnenswerte Kompromisse:

- 1080p-Webcam ohne Unterstützung für Center Stage
- Keine Schnellladefunktion
- WiFi 6E statt WiFi 7
- Keine Unterstützung für Spatial Audio mit dynamischer Kopfverfolgung auf AirPods
- Ein Mikrofon weniger als beim MacBook Air

Die drei Kompromisse beim MacBook Neo, die mir am meisten auffallen, sind das Fehlen einer hintergrundbeleuchteten Tastatur und das Fehlen von True Tone (wie ich bereits erwähnt habe) sowie die Unterstützung externer Displays.

Für mich ist eine hintergrundbeleuchtete Tastatur im Jahr 2026 ein Muss für einen Laptop, und viele PCs in dieser Preisklasse (und sogar darunter) werden darüber verfügen. Die Tatsache, dass die Tasten weiß statt schwarz sind, verbessert zwar die Sichtbarkeit in schlecht beleuchteten Räumen, reicht aber nicht aus.

Das MacBook Neo unterstützt außerdem nur ein einziges externes Display, und die Unterstützung ist auf 4K bei 60 Hz beschränkt. Das ist zwar für die meisten Menschen „gut genug“, aber man kann damit nicht das volle Potenzial eines neuen Studio Displays ausschöpfen.

Letztendlich ist kein Kompromiss beim MacBook Neo so gravierend wie das Fehlen von MagSafe beim iPhone 16e. Allein diese Entscheidung machte es mir wirklich sehr schwer, dieses Telefon den meisten Menschen zu empfehlen. Das MacBook Neo hingegen würde ich den meisten Menschen ohne große Vorbehalte empfehlen.

Die Meinung von 9to5Mac



Ich erinnere mich noch lebhaft an das Gefühl, als ich 2007 dieses schwarze MacBook auspackte. Ich hatte über ein Jahr lang gespart, um es mir kaufen zu können. Davor hatte ich alles getan, um meinen PC so zu gestalten, dass er wie ein Mac aussah.

Ich liebte diesen Computer so sehr, dass ich mir vor einigen Jahren ein Exemplar als Andenken zum Geburtstag gekauft habe. Dieses MacBook hat mir die Welt von Apple eröffnet. Es hat mich auf einen Karriereweg gebracht, der mich dorthin geführt hat, wo ich heute bin: Ich schreibe über Apple und teste den Mac, der für viele Menschen wahrscheinlich ihr erstes MacBook sein wird.

Die Frage ist, wie man sich zwischen MacBook Neo, MacBook Air und MacBook Pro entscheiden soll. Ehrlich gesagt handelt es sich um eine ziemlich klassische „gut, besser, am besten“-Situation, was in der MacBook-Produktpalette bisher nicht der Fall war.

Das MacBook Neo kann alles bewältigen, was die meisten Menschen ihm zumuten. Das MacBook Air kann noch mehr, bietet aber gleichzeitig eine bessere Akkulaufzeit, einen besseren Bildschirm, robustere Konnektivität und hochwertigere Konfigurationsoptionen. Das MacBook Pro ist das Beste vom Besten, mit einem atemberaubenden Bildschirm, einer umwerfenden Leistung und unzähligen Anschlüssen.

Ich denke, sogar Apple weiß, dass die Zielgruppe des MacBook Neo nicht aus bestehenden Mac-Nutzern besteht. Auf der Marketingseite von Apple für das MacBook Neo steht beispielsweise „Liebe auf den ersten Mac“, zusammen mit Informationen zur Verwendung des Migrationsassistenten für den Umstieg von PC auf Mac. Apple wirbt sogar damit, dass das MacBook Neo über einen integrierten „kostenlosen Virenschutz“ verfügt – ein klares Eingeständnis dafür, wie PC-Nutzer denken.

Der Konfigurator für das MacBook Neo ist bemerkenswert einfach. Es stehen zwei Ausstattungsvarianten zur Auswahl:

- 8 GB RAM, 256 GB Speicher, ohne Touch ID (599 \$)
- 8 GB RAM, 512 GB Speicher, mit Touch ID (699 \$)

Ich schätze diese Klarheit. Sie schafft eine klare Abgrenzung zwischen MacBook Neo und MacBook Air. Es gibt keine Überschneidungen, sodass man kein MacBook Neo konfigurieren kann, das mehr kostet als ein MacBook Air (wie es beim Vergleich von MacBook Air und MacBook Pro möglich ist).

Dies bietet auch eine weitere Möglichkeit, um zu bestimmen, welcher Mac für Sie am besten geeignet ist. Wenn Sie beispielsweise 1 TB Speicherplatz benötigen, haben Sie keine andere Wahl, als sich für das MacBook Air zu entscheiden. Dies schließt wahrscheinlich einen Teil des Marktes aus (Leute, die viel Speicherplatz für lokale Videos und Fotos benötigen, aber keine hohe Leistung benötigen). Dennoch ist dies eine weitere klare Abgrenzung in der Produktpalette „gut, besser, am besten“.

Im Vorfeld der Ankündigung des MacBook Neo hatte ich auf einen Preis im Bereich von 699 US-Dollar gehofft. In der Vergangenheit war es bei der Vorhersage des Preises eines noch nicht veröffentlichten Apple-Produkts die beste Strategie, „eine Schätzung abzugeben und dann 100 US-Dollar dazu zu addieren“.

Ich war überwältigt, als Apple bekannt gab, dass das MacBook Neo ab 599 US-Dollar (499 US-Dollar für Bildungseinrichtungen!) erhältlich sein würde. Als wir letzte Woche in New York City das Einführungsvideo zum MacBook Neo sahen, war im Raum ein hörbares Raunen zu vernehmen.

Mit 599 Dollar bietet das MacBook Neo ein unglaubliches Preis-Leistungs-Verhältnis. Ohne Wenn und Aber.

Während der Sonderveranstaltung von Apple letzte Woche machte John Ternus eine Bemerkung, die mir besonders auffiel: „Das Leben ist einfach besser, wenn man einen Mac benutzt.“

Das ist natürlich eine Marketingfloskel, aber meiner Meinung nach eine sehr gute. Sie spiegelt das Vertrauen von Apple wider, dass die Benutzererfahrung mit einem Mac viel besser ist als mit einem PC.

Ich stimme dem auf jeden Fall zu, und ich wette, die meisten von Ihnen, die dies lesen, stimmen mir zu.

Das MacBook Neo gibt es, damit mehr Menschen zu dieser Erkenntnis gelangen können. Damit mehr Menschen die Erfahrung machen können, die ich 2007 gemacht habe, als ich meinen ersten Mac bekam.

Das MacBook Neo ist nicht nur ein großartiger Mac, weil es 599 US-Dollar kostet. Es ist ein großartiger Mac, Punkt.

MacBook Neo: Das sagen die Tester nach mehreren Tagen Erprobung

Quelle: fen auf MacTechNews.de



Nachdem bereits zahlreiche Testberichte zu den sonstigen Neuerungen der vergangenen Woche erschienen sind, darf das MacBook Neo natürlich nicht fehlen. Da es sich um eine ganz neue Modellreihe handelt, wird dem Gerät derzeit besonderes Interesse zuteil. Apple-Vertreter gaben in verschiedenen Interviews an, dass aufgrund der hohen Wertigkeit ein vollständiges Mac-Gefühl gewährleistet sei. Genau dieser Frage gingen die ersten Tester natürlich nach – auf erste Erfahrungen auf den Presseveranstaltungen stehen nun komplette Erfahrungsberichte zur Verfügung.

Für den Preis? Einmalig auf dem Markt

Ein Fazit liest man auf nahezu allen Seiten: Beim MacBook Neo handle es sich um das hochwertigste "Budget-Notebook" auf dem Markt – mehr Notebook für das Geld gehe kaum. Kaum ein anderes Gerät könne beim allgemeinen Qualitätseindruck mithalten. [Gizmodo](#) bestätigt dabei, was Apple verspricht: Aluminiumgehäuse, vertraute Tastatur, kompakte Bauform und ein insgesamt hochwertiges Finish machen aus dem MacBook Neo tatsächlich einen vollwertigen Mac. Man spüre zwar Kompromisse wie im Falle des mechanischen Trackpads, in anderen Disziplinen überrasche das Gerät jedoch. Gemessen am Preis sei das Display als sehr gut zu bezeichnen, der Klang der Lautsprecher erstaune gar.

Lob für Lautsprecher, Akkulaufzeit – und keine Performanceprobleme

[Cnet](#) und [Tom's Guide](#) stimmen den genannten Punkten zu, vor allem hinsichtlich der Soundausgabe. Die Akkulaufzeit liege zwar unterhalb eines MacBook Air, doch habe man keine Probleme, einen ganzen Tag durchzustehen. Beide Seiten ermittelten in ihren Tests mehr als 13 Stunden Nutzung. Zum Thema Performance: In allen alltäglichen Aufgaben fühlte sich das Gerät absolut flüssig an, vor allem dank der sehr guten Single-Core-Performance. Viele Notebooks, die Hunderte Dollar mehr kosten, schneiden zudem schlechter ab, erwähnt Tom's Guide. Die recht knappe RAM-Ausstattung von nur 8 GB sorgte für keine Probleme – diese mache sich erst bei intensivem Multitasking und performancelastigen Anwendungen deutlich bemerkbar.

Ergänzende Artikel:

[Wenn das MacBook Neo repariert werden muss: die offiziellen Preise für AppleCare+](#)

[John Ternus im Interview: MacBook Neo, CEO-Nachfolge und Apple Intelligence](#)

[MacBook Neo und M5 Max: Erste Benchmarks – M3 Ultra nicht mehr der Schnellste](#)

Ars Technicas Detailanalyse des MacBook Neo: Performance, Drosselung, M1-Vergleich und die RAM-Frage

Quelle: fen auf MacTechNews.de



In der vorherigen Meldung hatten wir bereits die ersten Testberichte zum neuen MacBook Neo zusammengefasst. Diese fielen teils euphorisch aus, wie viel Leistung und Qualität das Gerät trotz des recht niedrigen Preises mitbringt. [Ars Technica](#) hat wie üblich ganz besonders akribisch gearbeitet und eine Vielzahl an Performance-Messungen durchgeführt. Diese zeigen eindeutig, wo das MacBook Neo an seine Grenzen stößt, wie es sich im Vergleich zu einem MacBook Air M1 schlägt – und wann der geringe Arbeitsspeicher hinderlich wird.

Geekbench vs. Wirklichkeit

Die Geekbench-Zahlen sind schon seit letzter Woche bekannt. Unter Einsatz aller Kerne ist das MacBook Neo im Vergleich zu einem M1-Mac demnach ebenbürtig, bei Single Core hingegen deutlich überlegen. [Ars Technica](#) zeigt jedoch, dass dies nur die halbe Wahrheit ist und es in der Praxis schlechter aussehen kann. Die wichtigste Erkenntnis ist: Das MacBook Neo fühlt sich im Alltag fast immer schnell an, unter Dauerlast bricht die Leistung aber schnell ein.

Single Core: Top – Multi Core: Schneller Einbruch

Bei kurzer Single-Core-Belastung ist der A18 Pro dem alten M1 teils klar überlegen und liegt in Geekbench 6 rund 42 Prozent vorn. Unter längerer Last kippt das Bild jedoch: In Multi-Core-, Video-Encoding- und 3D-Tests erreicht das Neo laut [Ars](#) oft nur rund 70 Prozent der Leistung des M1 MacBook Air. Der Hauptgrund sei der extrem niedrige En-

ergiehaushalt des A18 Pro, der bei voller CPU-Last nur rund 4 Watt aufnimmt – gegenüber 11,5 Watt beim M1 Air. Allerdings sei das Neo nicht thermisch am Limit, sondern eher künstlich in einem "Smartphone-artigen Energieprofil" gehalten. Obwohl das Neo für dieselbe Aufgabe länger braucht, verbraucht es insgesamt weniger Energie als M1 bis M5, weil der Chip so wenig Leistung aufnimmt.

8 GB RAM und die Auswirkungen

Der A18 Pro bringt exakt jene 8 GB mit, über die er auch im iPhone verfügt – weswegen man auch jetzt bereits vorher sagen kann, dass die nächste Generation mit A19 Pro 12 GB aufweisen wird. [Ars Technica](#) sieht die auf 8 GB festgelegte RAM-Ausstattung als den größten funktionalen Kompromiss des MacBook Neo. Das Gerät bleibe dadurch zwar normal zu verwenden, stehe laut Test aber praktisch ständig unter „Memory Pressure“. Gemeint ist damit kein Totalausfall des Systems, sondern ein subtil schlechteres Nutzungserlebnis: Apps starten verzögert, Browser-Tabs müssen neu geladen werden, Videocalls verlieren Frames. Was Stand heute noch funktioniert, und den Alltag meistere das Gerät durchaus beachtlich, birgt aber Risiken hinsichtlich der Zukunftsfähigkeit.

Das Fazit – Pro und Contra

Positiv hervorzuheben sei, dass sich das Gerät flüssig anfühlt und für typische Aufgaben wie Surfen, Schreiben, Streaming oder leichte Bildbearbeitung problemlos ausreicht. Auch das neue, eigenständige Design wird positiv bewertet – Apple habe hier eben nicht einfach ein altes Gehäuse recycelt, sondern ein bewusst als Neo-Modell erkennbares Produkt geschaffen. Dazu kommen das hochwertige Aluminiumgehäuse, die sehr gute Tastatur, das für diese Preisklasse überdurchschnittliche Display, die ordentlichen Lautsprecher sowie der insgesamt stimmige Qualitätseindruck.

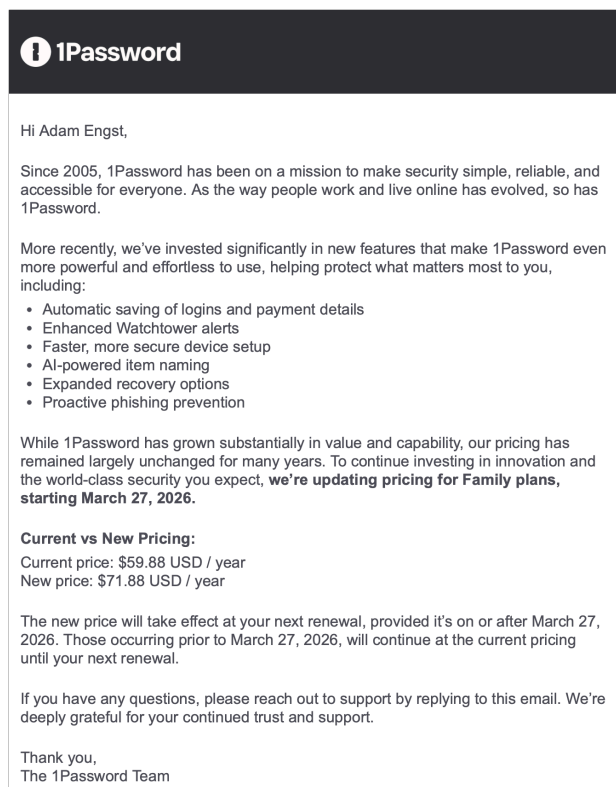
Die Kehrseite: [Ars](#) sieht im MacBook Neo ein Gerät mit harten funktionalen Grenzen – das in erster Linie aufgrund des knapp bemessenen Arbeitsspeichers und der erwähnten Leistungsentfaltung bei anhaltender Belastung. Das MacBook Neo sei definitiv ein gutes Einstiegsgerät für Schüler, Studenten und Erstkäufer – aber ausdrücklich kein Ersatz für ein MacBook Air.

Allerdings ist das wohl auch exakt Apples Strategie und geplante Position im Sortiment, denn man will natürlich keine Besitzer teurerer Macs auf die günstigsten Angebote migrieren.

Preiserhöhung bei 1Password: Sollte man auf Apples Passwörter wechseln?

Quelle: Adam Engst, tidbits.com • Übersetzung: KJM

1Password hat angekündigt, dass die Preise für seinen beliebten Passwort-Manager bei Verlängerungen ab dem 27. März 2026 steigen werden. In einer E-Mail an die Nutzer teilte das Unternehmen mit, dass 1Password Individual von 35,88 \$ pro Jahr (2,99 \$ pro Monat, jährlich zu zahlen) auf 47,88 \$ pro Jahr (3,99 \$ pro Monat) steigen wird und 1Password Families von 59,88 \$ pro Jahr (5,99 \$ pro Monat) auf 71,88 \$ pro Jahr (6,99 \$ pro Monat). 1Password bietet auch teurere Monatsabonnements an, aber abgesehen von einer ersten Testphase oder jemandem, der etwas mehr Zeit für die Umstellung benötigt, sehe ich keinen Grund, dafür mehr zu bezahlen.



i 1Password

Hi Adam Engst,

Since 2005, 1Password has been on a mission to make security simple, reliable, and accessible for everyone. As the way people work and live online has evolved, so has 1Password.

More recently, we've invested significantly in new features that make 1Password even more powerful and effortless to use, helping protect what matters most to you, including:

- Automatic saving of logins and payment details
- Enhanced Watchtower alerts
- Faster, more secure device setup
- AI-powered item naming
- Expanded recovery options
- Proactive phishing prevention

While 1Password has grown substantially in value and capability, our pricing has remained largely unchanged for many years. To continue investing in innovation and the world-class security you expect, we're updating pricing for Family plans, starting March 27, 2026.

Current vs New Pricing:
Current price: \$59.88 USD / year
New price: \$71.88 USD / year

The new price will take effect at your next renewal, provided it's on or after March 27, 2026. Those occurring prior to March 27, 2026, will continue at the current pricing until your next renewal.

If you have any questions, please reach out to support by replying to this email. We're deeply grateful for your continued trust and support.

Thank you,
The 1Password Team

(Ärgerlicherweise bezeichnete 1Password die Preiserhöhung als „Aktualisierung“, wie in „Wir aktualisieren die Kosten für Ihr Abonnement“ und „wir aktualisieren die Preise für Familienpläne“. Mein redaktioneller Rat an 1Password: Nennen Sie die Dinge beim Namen, anstatt um die Tatsachen herumzureden.)

Obwohl die neuen Preise einen erheblichen prozentualen Anstieg darstellen — 33 % für den Einzelplan und 20 % für den Familienplan —, hatten sich die bisherigen Preise seit einem Jahrzehnt nicht verändert, als 1Password erstmals eine Abonnementoption anbot (siehe [„1Password führt](#)

[Einzelabonnements ein](#)“ vom 4. August 2016 für unsere Berichterstattung über dieses Ereignis, einschließlich der Antworten von 1Password-Gründer Dave Teare). Bereinigt um die kumulierte Inflation von etwa 35 % seit 2016 kostet der Einzelplan real fast genau das Gleiche, und der Familienplan ist sogar günstiger geworden. Und ja, 1Password hat früher unbefristete Lizenzen angeboten; diese sind [seit Juni 2021 nicht mehr verfügbar](#).

Ein weiterer Grund, warum die Preiserhöhung so hoch erscheint, ist, dass Apples Passwords in den letzten Jahren für viele Menschen zu einer praktikablen und kostenlosen Alternative geworden ist. Es stellt sich die Frage: Ist es jetzt an der Zeit, einen Wechsel zu Passwords in Betracht zu ziehen? (Oder zu einem anderen Passwort-Manager, aber diese Analyse überlasse ich dem Leser.)

Vergleich zwischen 1Password und Passwords

Im Kern bieten 1Password und Passwords ähnliche Funktionen:

- **Passwortgenerierung:** Beide helfen Ihnen bei der Erstellung sicherer, zufälliger Passwörter, wenn Sie neue Konten einrichten.
- **Automatisches Ausfüllen:** Beide speichern Benutzernamen und Passwörter sicher und füllen sie automatisch auf Websites und in Apps aus.
- **Cloud-Synchronisierung:** Beide synchronisieren Ihre Daten über die Cloud auf allen Ihren Apple-Geräten – 1Password über seine eigenen Server, Passwords über iCloud.
- **Browser-Erweiterungen:** Beide bieten Erweiterungen für die automatische Ausfüllung über Safari hinaus (siehe [„Verwendung von Apples iCloud-Passwörtern außerhalb von Safari“](#), 1. April 2024).
- **Zwei-Faktor-Authentifizierung:** Beide speichern und geben 2FA-Codes automatisch ein, sodass keine separate Authentifizierungs-App erforderlich ist.
- **Passkey-Unterstützung:** Beide unterstützen Passkeys, die neuere Authentifizierungstechnologie, die eines Tages Passwörter ersetzen soll.
- **Sicherheitsüberwachung:** Beide warnen Sie vor schwachen, wiederverwendeten oder kompromittierten Passwörtern.
- **Passwortverlauf:** Beide speichern einen Verlauf der Änderungen, sodass Sie frühere Versionen anzeigen und wiederherstellen können – eine große Hilfe, wenn Sie versehentlich ein Passwort überschreiben oder der Passwortaktualisierungsprozess einer Website fehlschlägt.
- **Organisation und Freigabe:** Mit beiden können Sie Passwörter in separaten Containern organisieren – Tresoren in 1Password, Gruppen in Passwords –

jeweils mit optionalen Freigabesteuerungen für Familienmitglieder und Kollegen.

Man kann darüber diskutieren, wie gut die beiden Apps diese Funktionen umsetzen, aber keine der beiden ist wirklich problematisch. 1Password rechtfertigt seinen Preis mit seiner deutlich größeren Kompatibilitätsmatrix und seinem Funktionsumfang, darunter:

- **Plattformübergreifende Unterstützung:** Für alle, die nicht ausschließlich in der Apple-Welt leben, bietet 1Password native Apps für Windows, Android, Linux und ChromeOS. Außerdem bietet es eine voll ausgestattete Web-App unter [1Password.com](https://1password.com), mit der Sie von jedem Computer-Browser aus auf Ihren Tresor zugreifen können.
- **Zusätzliche Elementtypen:** Über Passwörter hinaus kann 1Password Kreditkarten, sichere Notizen, Bankkonten, Softwarelizenzen, Ausweisdokumente (Reisepässe, Führerscheine, Sozialversicherungsnummern), Krankenakten, SSH-Schlüssel, API-Anmeldedaten und vieles mehr speichern. Sie können auch Dateien an jedes Element anhängen, was wir zum Speichern von Fotos wichtiger Dokumente zusammen mit deren Metadaten nutzen. Benutzer von Passwords können Nicht-Passwort-Daten in der Notes-App von Apple speichern, die separate Optionen zum Verschlüsseln von Notizen oder zum Teilen mit anderen bietet – allerdings können Sie nicht beides gleichzeitig tun.
- **Watchtower:** Der [Watchtower](#) von 1Password bietet ein weitaus umfassenderes Sicherheits-Dashboard als Passwords. Er ist mit [Have I Been Pwned](#) integriert, um Sie zu benachrichtigen, wenn Ihre E-Mail-Adresse in Datenlecks auftaucht, markiert Elemente, die bald ablaufen (wie Kreditkarten oder Reisepässe), und identifiziert proaktiv Websites, auf denen Sie Passkeys oder Zwei-Faktor-Authentifizierung aktivieren könnten, dies aber noch nicht getan haben.
- **Reisemodus:** Mit dem [Travel Mode](#) von 1Password können Sie sensible Tresore vorübergehend von allen Ihren Geräten entfernen, bevor Sie internationale Grenzen überqueren. Wenn ein Grenzbeamter Zugriff auf Ihr Gerät verlangt, sieht er nur die Tresore, die Sie als sicher für Reisen markiert haben. Sobald Sie die Grenze passiert haben, können Sie Ihre anderen Tresore wiederherstellen.
- **Benutzerdefinierte Felder:** Sie können jedem 1Password-Eintrag benutzerdefinierte Felder hinzufügen, was für die Speicherung von Antworten auf Sicherheitsfragen (insbesondere wenn Sie diese als zusätzliche zufällige Passwörter behandeln), PINs, Mitgliedsnummern oder anderen websitespezifischen Daten, die nicht in die Standardfelder passen, von unschätzbarem Wert ist.

- **Tags:** Mit dem Tagging-System von 1Password können Sie Elemente über Tresore hinweg mit einer für Sie sinnvollen Taxonomie organisieren.
- **Befehlszeilenschnittstelle:** Für Entwickler und Power-User bietet 1Password eine [Befehlszeilenschnittstelle](#), mit der Sie den Passwortzugriff skripten und in Automatisierungstools integrieren können. 1Password kann auch als [SSH-Agent](#) fungieren, Ihre SSH-Schlüssel speichern und sie automatisch für Remote-Serververbindungen bereitstellen.
- **Detailliertere Freigabe:** 1Password bietet detailliertere Freigabesteuerungen als Passwords. Sie können einzelne Elemente oder ganze Tresore für bestimmte Personen freigeben und ihnen entweder Lese- oder Bearbeitungsrechte gewähren. Sie können sogar [ein Passwort sicher mit jemandem teilen](#), der 1Password nicht verwendet, und zwar über einen Link, der nach einer festgelegten Zeit oder einer festgelegten Anzahl von Aufrufen abläuft.

Ich gebe zu, dass ich zunächst reflexartig negativ auf die Preiserhöhung von 1Password reagiert habe. Bietet 1Password unserer Familie wirklich einen Wert von 72 US-Dollar, wenn Passwords so wettbewerbsfähig geworden ist? Nachdem ich mir jedoch die Zeit genommen habe, die zusätzlichen Funktionen von 1Password durchzugehen, bin ich davon überzeugt, dass dies der Fall ist. Obwohl wir die plattformübergreifenden Funktionen, die 1Password zu einer Selbstverständlichkeit machen, nicht benötigen, nutze und schätze ich die zusätzlichen Elementtypen, benutzerdefinierten Felder, Tags, den SSH-Agenten und die zeitlich begrenzten Passwortfreigaben.

Nach all dem hat 1Password heute eine weitere E-Mail geschickt, in der es sich für die erste entschuldigte, weil wir uns für den Families Launch Special Plan angemeldet hatten, eine alte Preisstufe, die offenbar auf Lebenszeit festgelegt ist. Ich hatte das nicht mehr im Kopf, aber vermutlich hat sich jemand daran erinnert. Ich bin also zufrieden – ich kann weiterhin alle Funktionen von 1Password nutzen, ohne mehr zu bezahlen.

Wenn Sie und Ihre Familie jedoch nur Apple-Geräte verwenden und die zusätzlichen Funktionen von 1Password nicht nutzen, könnte sich ein Wechsel lohnen. Sie können Ihren 1Password-Tresor über „Datei > Exportieren > Tresorname > CSV“ in eine CSV-Datei exportieren, und Passwords auf dem Mac kann diese über „Datei > Passwörter aus Datei importieren“ importieren. Der Vorgang ist für Passwörter unkompliziert, allerdings gehen dabei alle angehängten Dateien und benutzerdefinierten Felder verloren – diese Informationen müssen Sie manuell verschieben oder an anderer Stelle speichern.

Zu 1Passwords Gunsten muss gesagt werden, dass Ihre Daten niemals als Geiseln gehalten werden. Selbst wenn Sie Ihr Abonnement vor dem Export auslaufen lassen, wird Ihr Konto zwar gesperrt, aber Sie können weiterhin alles anzeigen und exportieren.